

# Eckpunkte der Umsetzung der EU Hochwasserrichtlinie in Österreich



lebensministerium.at

Heinz Stiefelmeyer



## Die Richtlinie



lebensministerium.at

Richtlinie 2007/60/EG  
des Europäischen Parlaments und des Rates über  
die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken

Vorläufige  
Bewertung des  
Hochwasser-  
risikos

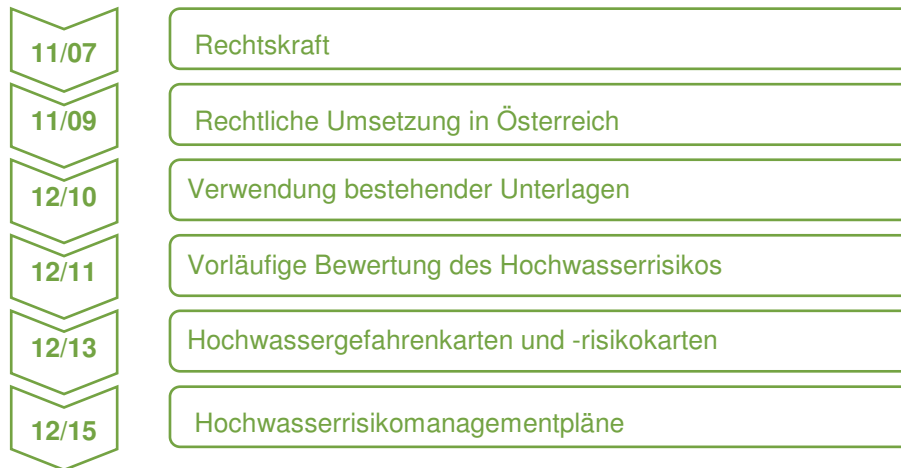
Hochwasser-  
gefahrenkarten  
und  
Hochwasser-  
risikokarten

Hochwasser-  
risiko-  
management-  
pläne

## Zeittafel und Maßnahmen



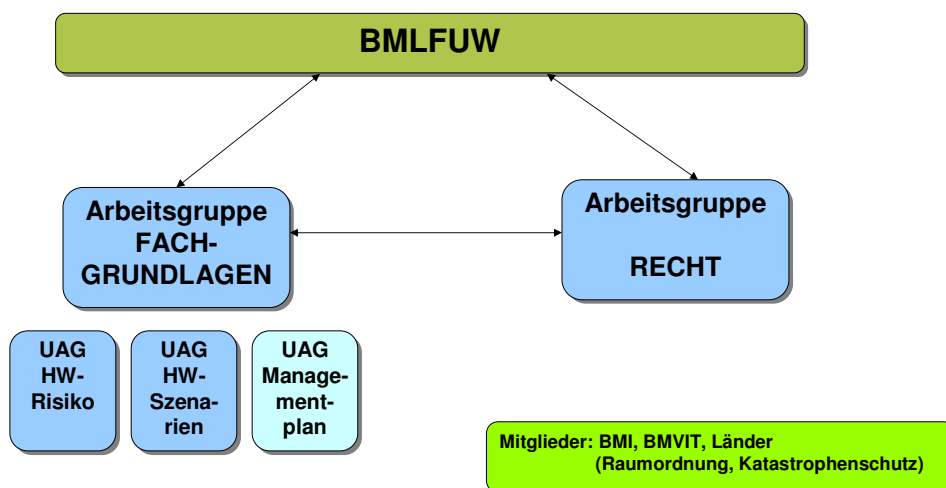
lebensministerium.at



## Projektstruktur



lebensministerium.at



## Fachliche Umsetzung in Österreich (I)



- Nutzung bestehender Ressourcen (u.a. aus WRRL)
- Umsetzung so gering wie nötig  
(Verwendung bestehender Unterlagen)
- Berücksichtigung der Strukturen und Vorgaben der EU
- Fachliche Koordination der Umsetzung durch BMLFUW
- Einbindung und Unterstützung der Länder  
bei der Bereitstellung fachlicher Unterlagen

## Fachliche Umsetzung in Österreich (II)



- Inventarisierung des Bestandes an Unterlagen
- Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung  
(voraussichtlich für Hochwassergefahrenkarten)
- Verwendung von „HORA“ als Ausgangsbasis  
(für die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos)
- Ausarbeitung eines Bundesentwurfes
- Festlegung der Hochwasserszenarien
- Modellregion für die Bewertung des vorläufigen Hochwasserrisikos

## ... unter Berücksichtigung von .....



- Subsidiarität: „Ziele des Hochwasserrisikomanagements werden von den Mitgliedstaaten selbst festgelegt“ (Erwägungsgrund 13)
- Bestehende Staatsverträge betreffend wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit an Grenzgewässern sind zu beachten
- Verschlechterungsverbot für Unterlieger

## Vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos



Ziel ist, aus allen Flussgebietseinheiten jene Gebiete ausweisen,  
bei denen davon auszugehen ist, dass ein  
**potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko** besteht

- Darstellung der Einzugsgebietes
- Beschreibung vergangener Hochwasserereignisse
- Bewertung der Folgen zukünftiger Ereignisse
- Austausch von relevanten Informationen im Einzugsgebiet mit anderen Mitgliedstaaten

## Signifikanzkriterien (I)



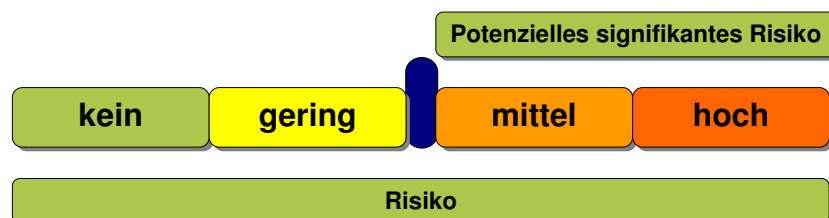
**Grundsatz:**  
**Verwendung von Daten, die österreichweit einheitlich vorliegen!**

- HORA-Daten für Überflutungsflächen
- CORINE-Daten für Landnutzung
- Bevölkerungsstatistik (aus Rasterdaten 125 x 125 m)
- Gebäude- und Wohnungsregister (optional)

## Signifikanzkriterien (I)

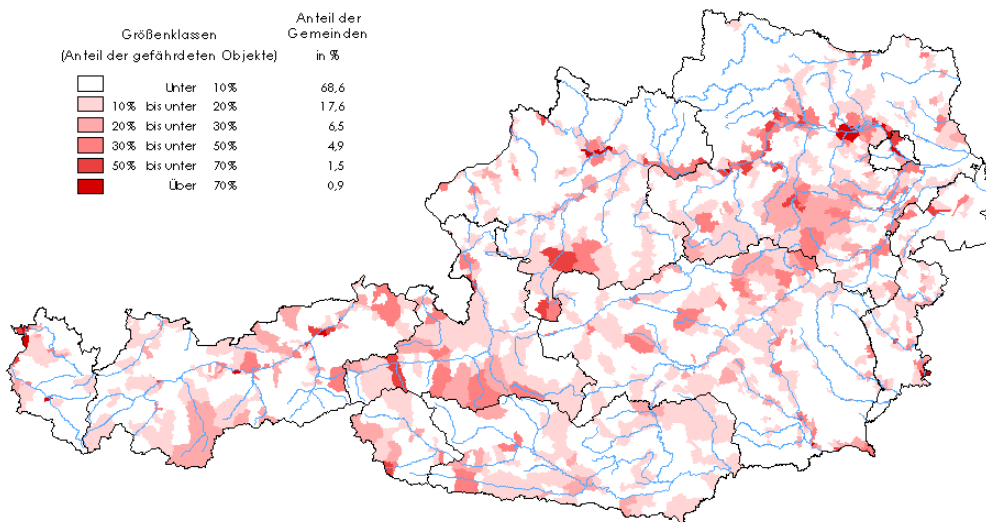


- Einwohner je Fluss-km /Gemeinde
- Häuser je Fluss-km /Gemeinde
- Anzahl der Arbeitsplätze je Fluss-km /Gemeinde

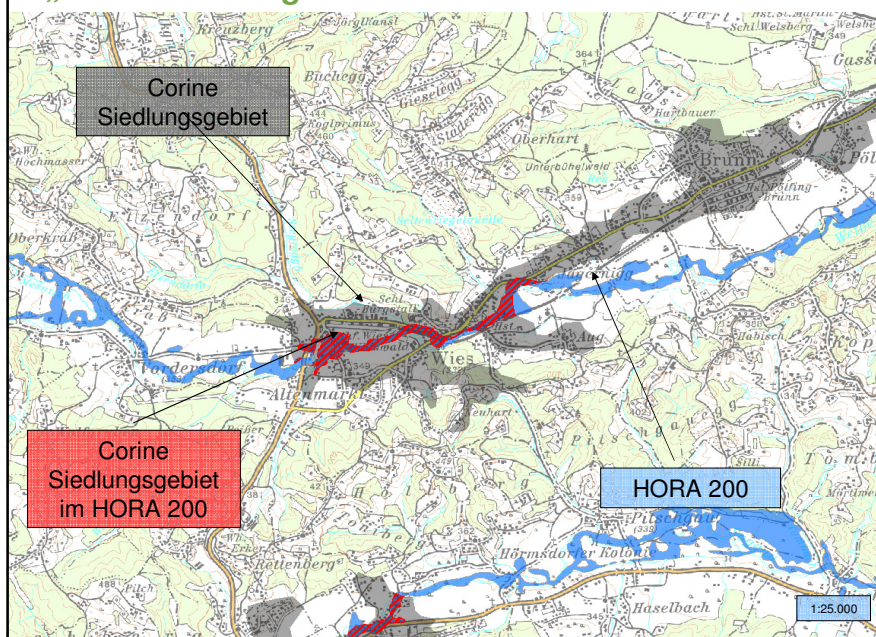


## „Potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko“

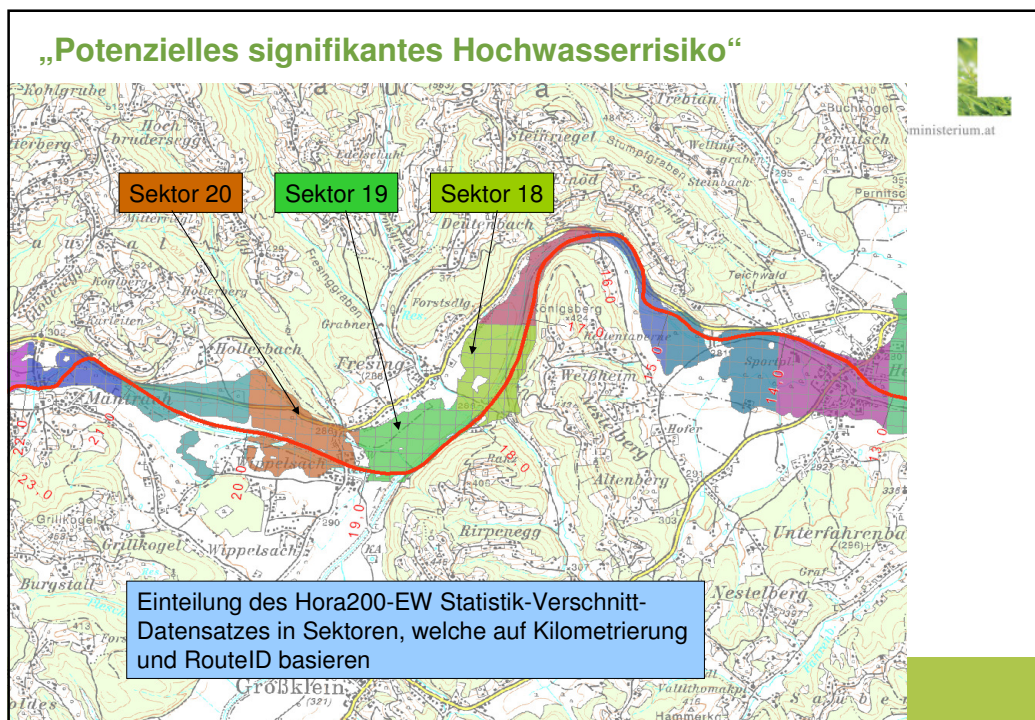
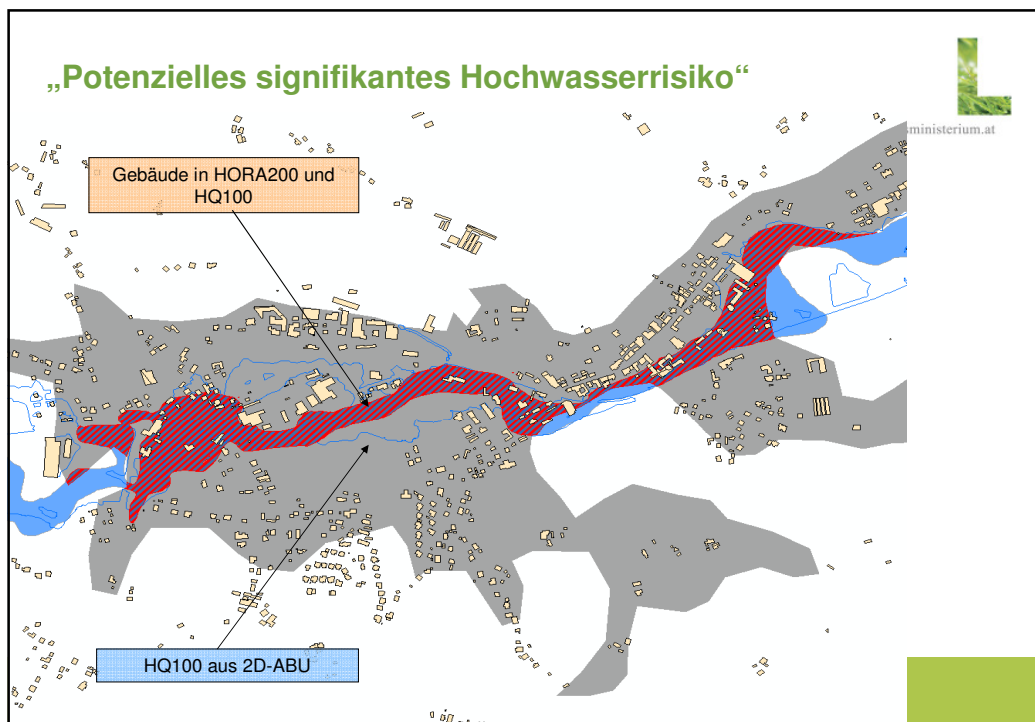
Größenklassen (Anteil der gefährdeten Objekte)	Anteil der Gemeinden in %
Unter 10%	68,6
10% bis unter 20%	17,6
20% bis unter 30%	6,5
30% bis unter 50%	4,9
50% bis unter 70%	1,5
Über 70%	0,9



## „Potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko“



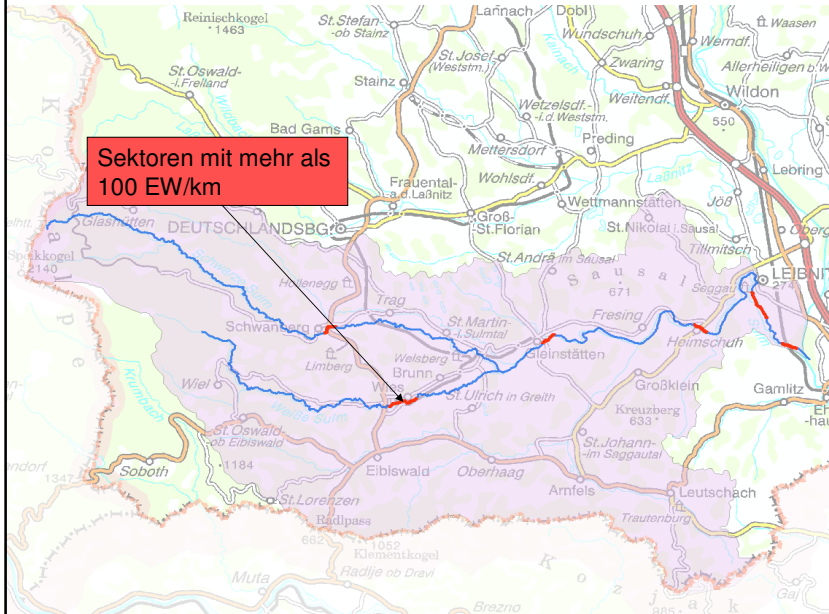




## „Potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko“



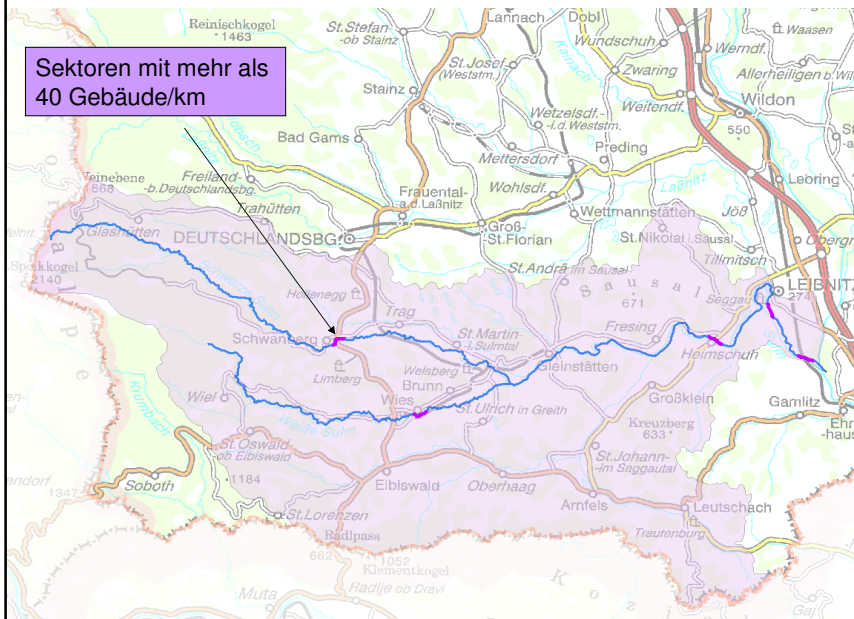
lebensministerium.at



## „Potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko“



lebensministerium.at





## „Potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko“



lebensministerium.at



## Nächste Schritte



lebensministerium.at

- Weitere Konkretisierung der technisch-fachlichen Anforderungen als Grundlage für die rechtliche Umsetzung (z.B. Ermittlung von Signifikanzkriterien)
- Bearbeitung in Musterteileinzugsgebieten
- Vorabstimmung der geplanten Umsetzung mit Nachbarstaaten / im Einzugsgebiet / in Gewässerkommissionen
- Teilnahme an internationalen Veranstaltungen
- Erstellung eines Entwurfes zur rechtlichen Umsetzung
- Umfassende Information der Öffentlichkeit

## Weitere fachliche Bearbeitungen



- AG „Fachliche Grundlagen“
- UAG „Hochwasserszenarien“ und „Grundlagen Hochwasserrisiko“
- Bearbeitungen in Mustereinzugsgebieten (Pilotprojekte)
- Teilnahme an internationalen Veranstaltungen